

St.Gallen, 24.04.2024  
Communiqué

# Wahlpanne bei den Stadtparlamentswahlen- Vertrauen in die Verwaltung ist angeschlagen

## FDP bedauert die Panne bei den Parlamentswahlen sehr

**Die FDP der Stadt der St.Gallen zeigt sich zutiefst betroffen über den schwerwiegenden Fehler, der bei der Auszählung der Wahlresultate am vergangenen Sonntag aufgetreten ist. Es ist jedoch von zentraler Bedeutung, dass die falschen Zahlen am Montag korrigiert wurden und somit die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger korrekt berücksichtigt worden sind.**

### **Betroffenheit über die schwerwiegenden Fehler**

Die Panne wirft die dringende Frage auf, weshalb der Fehler nicht bereits am Sonntag entdeckt und behoben wurde. Die Wahlresultate wurden mit grosser Spannung und hohen Erwartungen von allen Seiten erwartet. Gerade deshalb muss bei Auszählungen stets das Prinzip "Präzision vor Publikation" gelten. Dieses Prinzip ist unter allen Umständen sicherzustellen.

Angesichts der weitreichenden Folgen dieser unverständlichen Panne erachtet die FDP eine offizielle Entschuldigung seitens der Stadt sowie des Leiters des Wahlbüros gegenüber den vermeintlich gewählten Personen als zentral. Eine solche wurde im Rahmen der Pressekonferenz in genereller Form am Montagabend durch das Stimmbüro platziert. Gemäss heutiger Tagblattberichterstattung bittet nun auch der Stadtrat Bevölkerung und FDP um Entschuldigung. Für die FDP der Stadt St.Gallen ist dies ein Zeichen des Respekts sowie auch ein wichtiger Schritt zur Wiederherstellung des Vertrauens in den demokratischen Prozess.

### **Aus Fehlern lernen und Verantwortung übernehmen**

Die FDP Stadt St.Gallen fordert die Stadt auf, unverzüglich eine umfassende Untersuchung der Geschehnisse am Wahlsonntag einzuleiten. Ziel muss es sein, die Ursachen des Fehlers gründlich zu analysieren, Massnahmen zur Qualitätssicherung und Prävention zukünftiger Vorfälle zu erarbeiten und vor allem die volle Verantwortung für den Fehler zu übernehmen. Nur so kann gewährleistet werden, dass sich ein derartiger Vorfall nicht wiederholt und das Vertrauen der Bevölkerung in die Integrität der Wahlen dauerhaft gestärkt wird.